Wir - die Oberlandschulen!

Nachrichten von der Schulleitung, aus dem Lehrerkollegium und aus dem Schulleben

Ausgabe 1 / Schuljahr 2015/16 08. Oktober 2015

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern, liebe Freunde der Oberlandschulen,

in einer Welt, deren vermeintliche Gefügtheit zuweilen nur schwer zu erfassen ist, treffen wir nach einem ja wahrlich herrlichen Sommer nun zu einem neuen Schuljahr wieder aufeinander, und dass aus diesem Aufeinandertreffen ein *Zueinanderfinden* werden kann, zwischen Ihnen, uns und Ihren Kindern, ist uns Lehrerinnen und Lehrern der Oberlandschulen in diesem Jahr ein ganz besonderes Anliegen.

Wir alle wissen um dieses existentielle Wohlbefinden, ernst- und wahrgenommen zu werden in und mit dem, was uns beschäftigt, interessiert und sicherlich zuweilen auch belastet. Aus eben diesem Hintergrund heraus soll dieses *Zueinanderfinden* in dem vor uns liegenden Jahr zu einem spezifischen Motto gerinnen, nämlich einem „nahe am Schüler“.

Manch einer wird möglicherweise meinen, dass die Nähe zwischen Lehrer und Schüler doch eine Selbstverständlichkeit sein muss, ohne die ein Unterrichtsgeschehen keinen Charakter, keine Tiefe und Nachhaltigkeit erhalten kann. Darin würden wir Ihnen selbstverständlich mit aller uns zur Verfügung stehenden, beruflich bedingten Energie zustimmen, doch wissen Sie vermutlich ebenso wie wir, dass auf den zweiten Blick hin auch die Lebenswelt Schule eben einen Aspekt der oben angesprochenen, wankenden Welt ausdrückt und nicht jede Schule – schon allein aus der Vielzahl der sie besuchenden Schüler – in der Lage zu sein vermag, diese besagte Nähe zu kultivieren und zu spezifizieren.

Aus dem Umstand der Überschaubarkeit unserer Schulhausarchitektur und der von der Schülerzahl her kleinen Klassen, sehen wir genau in diesem Umstand und Zusammenhang unseren Oberlandschulcharakter und letztlich auch unseren ureigenen Auftrag: Nähe wollen wir entwickeln und stets neu erfinden, Nähe zu Ihren Kindern, Nähe zu den Möglichkeiten des entdeckenden Könnens von Interessen und Nähe zu den Sorgen und Nöten junger Menschen, die ihren Weg noch finden wollen und darin unserer Unterstützung bedürfen.

Andreas Bosse

Internes

Wie in vielen Arbeitswelten, so verändert sich auch an den Oberlandschulen nach einem absolvierten Schuljahr hin und wieder der Kreis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Kolleginnen und Kollegen.

Als „neue“ Lehrkräfte können wir Ihnen vorstellen:

- Frau Nastassja Seidenberger ist nach ihrer Elternzeit wieder zurückgekehrt. Sie unterrichtet die Fächer Deutsch und Französisch.
- Frau Katharina Linsel unterrichtet bereits seit Februar 2015 das Fach Kunst.
- Frau Alla Thumerer unterrichtet das Fach Musik.
- Frau Svetlana Melnichuk unterrichtet das Fach Englisch. Sie vertritt Frau Kochanowski, die sich vorgenommen hat, im ersten Halbjahr die englischsprachige Welt zu erkunden.

Andreas Bosse / Edith Weigand-Pissarski

Alle Jahre wieder …

Neben all den Notwendigkeiten, die ein neues Schuljahr gewohnheitsmäßig für uns Lehrer mit sich bringt, den Konferenzen, Fachschaftssitzungen, Gesprächen, vielen neuen Gesichtern, Ausflügen, Wandertagen und der sukzessive wieder zu entwickelnden Intensität im Arbeiten mit jungen Menschen, haben wir uns einige Stunden Auszeit an einem landschaftlich wunderschönen und historisch durchaus bedeutsamen Ort gegönnt, der Roseninsel im Starnberger See.

Andreas Bosse / Edith Weigand-Pissarski

Lehrerausflug zur Roseninsel am 16.09.2015.

Der erste Wandertag im neuen Schuljahr.

Die WGO 5/6

Witterungsbedingt fand der Wandertag zu Beginn des Schuljahres dieses Mal zweigeteilt statt: Die Klassen, die eine „wetterfeste“ Exkursion geplant hatten, trotzten am Mittwoch, 23.09., dem Regen, die „echten Wanderer“ verschoben ihren „Außentermin“ auf den günstigeren Donnerstag. Flexibilität ist eben alles!

Für WGO 5,6,9 und 10 sowie WSO 7 und 8 hatten die Lehrer einen gemeinsamen Ausflug nach Rosenheim zur Regenwald-Ausstellung im Lokschuppen organisiert. Schwerpunkte der Ausstellung waren, Zusammenhänge über das Ökosystem Regenwald und Wissenswertes über seine vielfältigen Produkte, von denen wir viele jeden Tag konsumieren, sichtbar zu machen und darüber aufzuklären, warum der Wald gerodet wird, welche Folgen die Zerstörung hat und was jeder Einzelne dagegen tun kann.

Das Programm vor Ort wurde – je nach Altersgruppe – unterschiedlich gestaltet: Während sich die älteren Schüler vor der jeweiligen Führung für ihre Klasse noch etwas in Rosenheim umsahen, nahmen WGO 5/6 an einem Kreativ- Workshop teil, bei dem im Zuge eines „Upcyclings“ aus ausgedienten Werbebannern ganz individuelle Geldbeutel gefertigt wurden, und vergnügten sich anschließend noch im Regenwald-Parcours, ehe der Bus alle wieder zur Schule zurück brachte.

Gabriele Friedl

Die WSO 7 und 8 vor dem Ausstellungsgebäude in Rosenheim.

(Bild Claudia Geyer)

„Kennenlerntage“ des WGO 5 und 6

Für WGO 5/6 begann das Schuljahr mit ein paar Unternehmungen, die dazu beitragen sollten, dass sich die neuen Schüler auch außerhalb des normalen Schulalltags besser kennenlernen können. Nach der Exkursion nach Rosenheim am Mittwoch stand am Donnerstag eine Wanderung auf dem Pfaffenwinkler Milchweg an. Dazu fuhren wir mit dem RVO-Bus zur Echelsbacher Brücke – übrigens ein imposantes Bauwerk über einer Respekt einflößenden Schlucht –, von wo aus wir den „Aufstieg zur Schönegger Käsealm starteten. Obwohl unsere gesamte Wanderstrecke beinahe 5 Kilometer betrug und einige Schüler erklärtermaßen keine Freunde langer Fußmärsche sind, wurde die Strecke dank vieler lustiger, interessanter und sportlicher Zwischenhalte problemlos von allen gemeistert – und Spaß hat es, so die einhellige Meinung der „Wanderer“, allen gemacht! Am Freitag blieben wir dann in der Schule und probierten die verschiedenen Spiele aus, die für die Betreuungsstunden angeschafft worden waren. Am Ende dieser drei besonderen Tage holte uns alle dann der Schulalltag in Form der Bekanntgabe des Stundenplans wieder ein, denn ab Montag beginnt nun auch für unsere Jüngsten der „Unterricht nach Plan“!
Mit von der Partie waren im Übrigen an allen drei Tagen (in unterschiedlicher Besetzung) auch unsere drei Tutoren, die mich als Klassenleiterin tatkräftig unterstützten. Ein herzliches Dankeschön an Lorena, Eric und Maxi!

Gabriele Friedl

Auf der Schönegger Käsealm.

Unser neues Tutoren-Programm

Wenn zu Schulbeginn unsere „Neuen“ in die 5. Klasse des WGO oder die 7.Klasse der WSO kommen, ist ihnen alles fremd – von den Unterrichtsformen bis zum Gebäude und dem Schulweg.

Einen ganz besonders wichtigen Beitrag, um den „Kleinen“ den Einstieg in eine neue Schulatmosphäre mit neuen Herausforderungen zu erleichtern, leisten unsere Tutoren. Sie begrüßten die neuen Schüler schon am ersten Tag zusammen mit den Klassenleitern, machten sie mit allem vertraut, zeigen ihnen das Schulhaus in Form einer Schulhausrally, gaben ihnen ihre eigene Erfahrungen weiter und betreuen die Fünft- und Siebtklässler nun das ganze Jahr über.

Wir freuen uns, dass diese Aufgabe in diesem Schuljahr die Schüler Eric Seiffert, Maxi Steigenberger (beide WSO10) und Lorena Eberle (WGO10) übernehmen und wünschen ihnen und ihren „Schützlingen“ ein tolles Schuljahr!

Maike Rößle (Betreuungslehrerin Tutoren)

Maxi Steigenberger, Eric Seiffert und Lorena Eberle

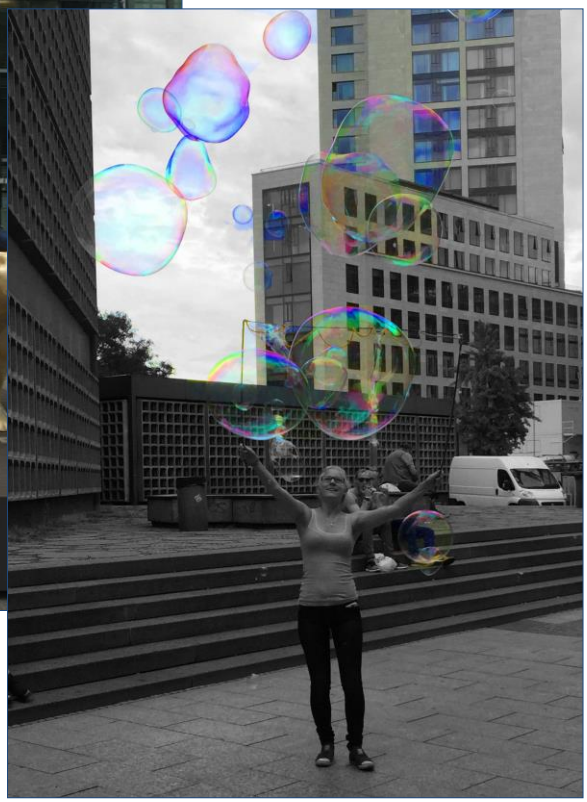
Wildes Wasser und Wissenswertes über Barcelona

In aller Herrgottsfrühe mussten die Schülerinnen und Schüler der WSO 11 c gleich zweimal aufstehen, um die Reise nach Barcelona und wieder zurück anzutreten. In Santa Susanna, einem netten Badeort an der wilden Küste Spaniens (Costa Brava), genossen die Schüler am steil abfallenden Sandstrand das Meer mit seiner Brandung. In vier hübschen Holzhäusern auf Stelzen verbrachten sie vier Tage im Rahmen der Klassenabschlussfahrt. Zwei Mal ging es per Zug auf Entdeckungsreise nach Barcelona. Ein Stadtführer namens Pepe versuchte redlich, den Schülerinnen und Schülern seine geliebte katalonische Hauptstadt nahezubringen. Dabei legten sie ihre Hand in einen „Türöffner“ von Antoni Gaudi oder lachten über den typischen Glücksbringer von Barcelona, einer Figur in Tracht mit heruntergelassener Hose in Toilettensitzhaltung, die in jedem Haushalt vor Pechsträhnen schützen soll. Das schöne Kompliment des Nachtwächters, wir seien die disziplinierteste und wohlerzogenste Klasse am Campingplatz gewesen, bestätigt, dass wir als „Oberlandschulen“ in der Außenwirkung punkten können.

Petra Arneth-Mangano

Berlinfahrt der WGO 12

Wie bereits in den letzten Jahren war auch in diesem Jahr Berlin das Ziel der „ABI-Fahrt“. Die Schülerinnen und Schüler waren sogar bereit den letzten Ferientag zu opfern, damit wir gleich die erste Schulwoche für die Fahrt nutzen konnten.



Wetter und Stimmung waren trotz eines umfangreichen Programms ideal, so dass man von einem gelungenen Start ins ABI-Jahr sprechen kann, in dem die Schüler bestimmt keine allzu großen Seifenblasen produzieren werden. ☺

Jochen Kleinmond

Termine:

- 07. Oktober: Jahrgangsstufentest für das Gymnasium in den Fächern Deutsch (6. Jahrgangsstufe), Mathematik (8. Jahrgangsstufe), Englisch (10. Jahrgangsstufe)
- 09. Oktober: Jahrgangsstufentest für das Gymnasium in den Fächern Deutsch (8. Jahrgangsstufe), Mathematik (10. Jahrgangsstufe), Englisch (6. Jahrgangsstufe)
- 12. – 16. Oktober: Abschlussfahrt der WSO 10 nach Barcelona mit Frau Dr. Schneider und Herrn Adolf
- 26. – 23. 10. Oktober: Fahrt ins Schullandheim der Klassen WSO 7 und 8 sowie der WGO 7 mit Frau Geyer, Frau Rößle und Herrn Hans
- 31. Oktober – 08. November: Herbstferien: Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern wunderbare, herbstliche Tage.

Redaktion:
Text: Dr. Andreas Bosse *(andreas.bosse@oberlandschulen.de)*
Lektorat: Edith Weigand-Pissarski *(edith.pissarski@oberlandschulen.de)*
Fotos: Jochen Kleinmond *(jochen.kleinmond@oberlandschulen.de)*
Gabriele Friedl, Claudia Geyer, Petra Arneth-Mangano und Edith Weigand-Pissarski